

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 16 (1959)
Heft: 6

Artikel: Gewässerschutz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-783642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewässerschutz im Thurgau

Mit 25 401 Ja gegen nur 4270 Nein haben die Stimmbürger des Kantons Thurgau ein Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung gutgeheissen. Jeder Gewässerschutz wird sich über diese eindruckliche Willensäusserung des Thurgauer Volkes aufrichtig freuen.

Das Gesetz befasst sich zur Hauptsache mit der Abwasser- und Kehrrihtbeseitigung. Es verpflichtet in erster Linie die Gemeinden, das Abwasser aus ihren Baugebieten in einem wohldurchdachten Kanalisationsnetz zusammenzufassen und in zentralen Kläranlagen zu reinigen. Dabei soll der Bau und Betrieb von Ableitungs- und Reinigungsanlagen mehrerer Gemeinden zusammen angestrebt werden. Auch der unschädlichen Abfallstoffbeseitigung hat sich die Gemeinde anzunehmen, nötigenfalls durch Bau und Betrieb moderner Kehrrihtauffbereitungsanlagen.

Das Gesetz enthält des weitern die Grundlage zur Förderung der nötigen Massnahmen für finanzielle Leistungen des Kantons. Es bestimmt Beiträge an die Kosten der Projektierung und Ausführung öffentlicher Kanalisations-, Kläranlagen und Kehrrihtbeseitigungsanlagen in der Höhe von 10 bis 40 % je nach Art des Bauwerkes und der Leistungsfähigkeit der pflichtigen Gemeinde.

Mechanisch-biologische Kläranlage in Winterthur

Kürzlich bewilligte der Gemeinderat von Winterthur einen Kredit von 9,5 Millionen Franken für die Erweiterung der Kläranlage Hard. Die seit 1950 in Betrieb stehende mechanische Anlage soll erweitert und eine neue biologische Anlage erstellt werden. Diese neue Anlage soll so bemessen werden, dass sie den höchsten Anfall an Schmutz- und Regenwasser von 4500 Sekundenliter aufnehmen kann. Nach dem Projekt fliesst das Schmutzwasser zuerst in die Rechenanlage mit Sandfang, welche täglich 1,5 bis 3 m³ ausscheidet. Durch den Oelabscheider mit Feinsandfang gelangt es in die runden Vorklärbecken, in denen sich der Schlamm absetzt. Von dort fliesst das Wasser in die Venturimesser und von da weiter in die biologische Anlage, die aus sechs Belebtschlammbecken und im Vollausbau aus ebensovielen Nachklärbecken besteht. Das fertig geklärte Wasser wird einem Hauptsammler und von diesem der Töss zugeleitet. Der im Nachklärbecken abgesetzte Belebtschlamm wird in den zentralen Schlammumpf befördert und als Rück-

laufschlamm in die Belebtschlammbecken gepumpt oder als Ueberschusschlamm den Vorklärbecken zugeführt. Von dort gelangt er zusammen mit dem Vorklärschlamm in die Faultürme. Während die heutige Anlage 8800 m² Land benötigt, erfordert die Erweiterung eine zusätzliche Fläche von 24 500 m², die sich bereits im Besitz der Stadt befindet.

Der zukünftige tägliche Anfall von Schlamm beträgt rund 200 m³, der zum grössten Teil ausgefault werden muss, und zwar in den zwei bestehenden Faultürmen, welche nicht vergrössert werden müssen. Die Baukosten für die Erweiterung der mechanischen Anlage betragen Fr. 2 909 400.—, für die biologische Anlage Fr. 5 791 200.—. Dazu kommen Bauzinsen von Fr. 760 000.—.

Problematik der Kehrrihtablagungsplätze

Kürzlich machte der Gemeinderat von Glarus bei der Gemeinde Ennenda eine Demarche, weil der Kehrrihtplatz der Gemeinde Ennenda, der sich auf Territorium der Gemeinde Glarus in unmittelbarer Nähe von Wohnsiedlungen befindet, einen derartigen Gestank entwickelt, dass es unmöglich erscheint, im betreffenden Quartier ein Fenster offenzuhalten. Der Gemeinderat von Glarus hat nun die kurzfristige Schliessung dieses Ablagerungsplatzes verlangt.

Milchwirtschaft und Abwasserfrage im württembergischen Oberland

Im Allgäu und in Oberschwaben, die zum Einzugsbereich des Bodensees gehören, wurde den Betrieben, in Anwendung des neuen Wassergesetzes, kurzfristig die Schaffung von Klärsystemen und Reinigungsanlagen vorgeschrieben mit dem Hinweis darauf, dass ein Aufschub der geforderten Massnahmen nicht erteilt werden könne.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei dem für die Gegend wichtigen Sektor der Milchwirtschaft gewidmet, welcher auf dem Abwassergebiet eigene, recht komplizierte Probleme zu lösen hat. So verschmutzen die Molkereien die Gewässer durch ein mit Eiweissstoffen, Milchzucker und seinen Zersetzungsprodukten gesättigtes Abwasser. Durch mechanische Klärung sind diese Stoffe nicht auszuschcheiden. Biologische Klärungsverfahren bedingen Abwasserreinigungsanlagen, die zum Beispiel für einen Betrieb mit einem täglichen Milch-anfall von 10 000 bis 12 000 Litern Auslagen in der Höhe von 60 000 bis 70 000 DM verursachen, wobei die erheblichen laufenden Kosten noch hinzukommen.

Im übrigen erweist es sich als notwendig, dass Buttermilch, Butterwasch-

wasser und Molken anderweitig untergebracht und nicht weggeschüttet werden, weil diese Bestandteile nur sehr schwer abgebaut werden können.

Wenn diese Nebenprodukte nicht an den Bauern zurückgeliefert oder in Trocknungsanlagen verarbeitet werden können, scheint die Errichtung von Schweinemastanstalten am empfehlenswertesten zu sein, solange nicht Klein- und Mittelbetriebe der Milchverarbeitung zu kostengünstiger arbeitenden grösseren Betrieben zusammengefasst werden können.

FACHBÜCHER

Die gewerblichen und industriellen Abwässer. Entstehung, Schädlichkeit, Verwertung, Reinigung und Beseitigung. Von F. Sierp. Zweite neubearbeitete Auflage. 660 Seiten Text, 251 Abb. Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1959.

Seit der Herausgabe der ersten Auflage des vorliegenden Werkes sind ausser der Probenahme und Untersuchungstechnik, die eine starke Entwicklung der selbstmessenden Apparaturen mit sich brachten, viele neue Verfahren der Behandlung der gewerblichen und industriellen Abwässer entwickelt worden. Verschiedene neue Industrien, zum Beispiel zur Herstellung von Antibiotica, Detergentien, Kunststoffen sowie die starke Vermehrung radioaktiver Abwässer haben neue Abwasserquellen geschaffen, deren Beseitigung im Interesse der öffentlichen Gesundheit dringend erforderlich ist. Die Publikation hat diesen Neuentwicklungen gebührend Rechnung getragen, unter anderem auch durch seine stärkere Berücksichtigung der in- und ausländischen Literatur bis und mit 1957.

Der Tanz mit dem Teufel. Ein abenteuerliches Interview. Von G. Schwab. Adolf-Sponholz-Verlag, Hannover, 1958.

In allgemeinverständlicher Weise orientiert das Buch über die verschiedenen Bedrohungen, denen sich die Menschheit im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung, Technisierung und Rationalisierung des modernen Lebens aussetzt. Neben der Vernichtung des Waldes, der Verwüstung des Bodens, der Verpestung der Luft wird auch die Verschmutzung der Gewässer in ihrem ganzen Ausmass aufgezeigt. Die Publikation verarbeitet ein umfangreiches Grundlagenmaterial und dürfte gerade durch die populär gehaltene Darstellungsweise weite Kreise mit den Gewässerschutzproblemen bekannt machen.